

Informationsblatt

über die Ermächtigung zur Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung von Fahrzeugen und über die hierfür geeigneten Personen

1. Allgemeines:

Die Ermächtigung zur Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung von Fahrzeugen erfolgt durch **Bescheid** des Landeshauptmannes. Antragsberechtigt sind Ziviltechniker oder Ingenieurbüros des einschlägigen Fachgebietes, Vereine oder zur Reparatur von Kraftfahrzeugen oder Anhängern berechnete Gewerbetreibende. Änderungen des Firmennamens oder der Gesellschaftsform sowie Standortverlegungen sind unverzüglich anzuzeigen. **Die Anträge sind formlos einzubringen.**

Die wiederkehrende Begutachtung erfolgt auf Grund einer privatrechtlichen Vereinbarung zwischen dem Zulassungsbesitzer und dem Ermächtigten. Letzterer ist nicht zur Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung verpflichtet und kann diese auch ablehnen. Die Ermächtigung kann auch eingeschränkt werden, zB nur auf bestimmte Fahrzeugarten.

2. Ermächtigungsvoraussetzungen:

- a) **Gewerbeberechnung** zur Reparatur von Kraftfahrzeugen (entfällt bei Vereinen, Ingenieurbüros oder Ziviltechnikern des einschlägigen Fachgebietes);
- b) **Unbescholtenheit** (es dürfen auch keine schwer wiegenden Verwaltungsübertretungen begangen worden sein, zB Fahrerflucht oder Alkoholdelikte);
- c) **geeignetes Personal**;
- d) **Begutachtungsort** mit den erforderliche **Einrichtungen** (Anlage 2a).

3. Antragstellung:

Das **Ansuchen** (formlos) hat folgende Angaben zu enthalten:

- a) Name des Antragstellers;
- b) Adresse bzw Standort der Begutachtungsorte;
- c) Erklärung auf welche Arten von Kraftfahrzeugen sich die Ermächtigung zu beziehen hat (zB „alle Arten von Kraftfahrzeugen“, „ausschließlich Krafträder“, usw);
- d) Namen und Adressen der geeigneten Personen.

Dem Ansuchen sind folgende **Beilagen** anzuschließen:

- a) Kopie der Gewerbeberechnung (nur bei Gewerbetreibenden);
- b) Strafregisterbescheinigung;
- c) Meisterprüfungszeugnisse bzw Gesellenprüfungszeugnisse der geeigneten Personen; im letzteren Fall Arbeitszeugnisse und Versicherungszeitenbestätigungen.
- d) Bildungspass bzw Kursnachweise.

4. Persönliche Qualifikation und geeignetes Personal:

Ziviltechniker oder Ingenieurbüros des einschlägigen Fachgebietes, Vereine oder zur Reparatur von Kraftfahrzeugen oder Anhängern berechnete Gewerbetreibende dürfen nur dann gemäß § 57a Abs. 2 KFG 1967 zur wiederkehrenden Begutachtung von Kraftfahrzeugen oder Anhängern ermächtigt werden, wenn sie für jede oder für mehrere Begutachtungsstellen über mindestens eine zur Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung **geeignete Person** verfügen, die bei jeder wiederkehrenden Begutachtung anwesend sein muss.

Die Begutachtungsstelle muss über eine geeignete Person verfügen, die berechnete ist, das zu begutachtende Fahrzeug **zu lenken**.

Als **geeignete Person** im Sinne des Abs. 1 gilt eine Person, die den erfolgreichen Besuch der erforderlichen Schulungen gemäß Abs. 3 Z 1 bis 3 nachweist und bei der mindestens eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

1. Diplom der Fakultät für Maschinenbau oder Elektrotechnik einer österreichischen Technischen Universität oder der Studienrichtung Montanmaschinenwesen der Montanuniversität, unbeschadet zwischenstaatlicher Vereinbarungen über die gegenseitige Anerkennung akademischer Grade, und mindestens einjährige fachliche Tätigkeit im Bereich der Fahrzeugtechnik;
2. erfolgreicher Abschluss des Fachhochschul-Studienganges Fahrzeugtechnik und mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit im Bereich der Fahrzeugtechnik;
3. erfolgreich bestandene Reifeprüfung an einer österreichischen Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalt mit schwerpunktmäßiger Ausbildung in dem Bereich Maschinenbau, Maschineningenieurwesen, Elektrotechnik oder Mechatronik oder im Ausland erfolgreich bestandene Prüfung, die diesen Abschlüssen auf Grund einer völkerrechtlichen Vereinbarung oder auf Grund einer Nostrifikation gleichwertig ist und jeweils mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit im Bereich der Fahrzeugtechnik;
4. erfolgreich abgelegte Meisterprüfung im Kraftfahrzeugtechniker- oder Kraftfahrzeugmechanikerhandwerk oder erfolgreiche Absolvierung der Werkmeisterschule für Berufstätige für Maschinenbau-Kraftfahrzeugtechnik oder für die Begutachtung von
 - a) Kraftfahrzeugen bis 150 ccm Hubraum,
 - b) Anhängern, deren höchstes zulässiges Gesamtgewicht 3 500 kg nicht überschreitet oder die landwirtschaftliche Anhänger sind,
 - c) Zugmaschinen mit einer Bauartgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h aber nicht mehr als 50 km/h,
 - d) landwirtschaftlichen selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit einer Bauartgeschwindigkeit von mehr als 30 km/h oder
 - e) Motorkarren mit einer Bauartgeschwindigkeit von mehr als 25 km/hdie erfolgreich abgelegte Meisterprüfung in einem Gewerbe, das zur Reparatur dieser Fahrzeuge berechnete, wie insbesondere das Gewerbe der Mechatroniker für Maschinen- und Fertigungstechnik und das Gewerbe Metalltechnik- und Maschinenbau hinsichtlich lit. a, das Karosseriebauergewerbe und das Gewerbe Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer hinsichtlich lit. b oder das Gewerbe der Fahrzeugfertiger oder Fahrzeugbautechniker hinsichtlich Anhängern, deren höchstes zulässiges Gesamtgewicht 3 500 kg nicht überschreitet oder das Gewerbe Metalltechnik für Land- und Baumaschinen oder das Landmaschinenmechanikergewerbe hinsichtlich lit. b bis e;
5. erfolgreich abgelegte Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf
 - a) Kraftfahrzeugtechniker oder Kraftfahrzeugmechaniker und eine mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit als Kraftfahrzeugtechniker oder Kraftfahrzeugmechaniker in einem zur wiederkehrenden Begutachtung ermächtigen Unternehmen oder
 - b) Landmaschinentechniker oder Landmaschinenmechaniker für die Begutachtung von den in Z 4 lit. b bis e angeführten Fahrzeugen und mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit als Landmaschinentechniker oder Landmaschinenmechaniker in einem zur wiederkehrenden Begutachtung ermächtigen Unternehmen oder
 - c) Karosseriebautechniker oder Karosseriebauer für die Begutachtung von den in Z 4 lit. b angeführten Fahrzeugen und mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit als Karosseriebautechniker oder Karosseriebauer in einem zur wiederkehrenden Begutachtung ermächtigen Unternehmen oder
 - d) Fahrzeugfertiger oder Fahrzeugbautechniker für die Begutachtung von Anhängern, deren höchstes zulässiges Gesamtgewicht 3 500 kg nicht überschreitet und mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit als Fahrzeugfertiger oder Fahrzeugbautechniker in einem zur wiederkehrenden Begutachtung ermächtigen Unternehmen;

Die zur Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung geeigneten Personen müssen die dem jeweiligen Stand der Technik entsprechenden **Sachkenntnisse** sowie ein ausreichendes Wissen über die rechtlichen Grundlagen im Zusammenhang mit der Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung besitzen. Darüber sind folgende **Nachweise** zu erbringen:

1. über den erfolgreichen Besuch einer theoretischen und praktischen Grundausbildung im Ausmaß von mindestens 24 Stunden;
2. über den erfolgreichen Besuch einer Schulung im Ausmaß von mindestens zwölf Stunden über
 - a) den Inhalt des Mängelkataloges für Fahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3 500 kg,
 - b) die Handhabung des Begutachtungsformblattes (Anlage 1),
 - c) die rechtlichen Anforderungen und
 - d) praktische Übungen;
3. bei Begutachtungen von Fahrzeugen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3 500 kg und einer Bauartgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h zusätzlich über den erfolgreichen Besuch einer Erweiterungsschulung im Ausmaß von mindestens vier Stunden über
 - a) Ergänzungen zum Mängelkatalog und
 - b) praktische Übungen,sowie über den erfolgreichen Besuch eines Spezialkurses über Bremsanlagen von Schwerfahrzeugen durch einen Fahrzeug- oder Bremsenhersteller im Ausmaß von mindestens zwölf Stunden.

Die **Grundausbildung** gemäß Z 1, die Schulung gemäß Z 2 sowie die Erweiterungsschulung gemäß Z 3 werden von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, den gemäß § 57a Abs. 2 KFG 1967 ermächtigten Vereinen und den einschlägigen Fachorganisationen der Wirtschaftskammer Österreich in Abstimmung mit dem zuständigen Landeshauptmann durchgeführt. Die Kursunterlagen zu den in Z 1 bis 3 genannten Schulungen - mit Ausnahme jener der Fahrzeug- und Bremsenhersteller - sind vom Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie zu approbieren. Der Landeshauptmann kann die ordnungsgemäße Durchführung der Schulungen stichprobenartig überwachen. Zu diesem Zweck sind ihm erforderlichenfalls die nötigen Auskünfte zu erteilen und Einblick in Unterlagen zu gewähren.

Zur Sicherstellung der periodischen **Weiterbildung** müssen die zur Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung geeigneten Personen nach Absolvierung der jeweiligen Schulungen gemäß Abs. 3 mindestens alle drei Jahre an folgenden Kursen mit Erfolg teilnehmen:

1. an einem Weiterbildungskurs über Neuerungen auf rechtlichem und technischem Gebiet der Fahrzeugkategorien, die begutachtet werden, im Ausmaß von acht Stunden, davon drei Stunden Recht, vier Stunden Technik einschließlich Mängelkatalog und eine Stunde elektronische Begutachtungsverwaltung, und
2. bei Begutachtungen von Fahrzeugen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3 500 kg und einer Bauartgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h zusätzlich an einem Spezialkurs über Bremsanlagen gemäß Abs. 3 Z 3 im Ausmaß von acht Stunden.

Die Weiterbildung gemäß Z 1 wird von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, den gemäß § 57a Abs. 2 KFG 1967 ermächtigten Vereinen und den einschlägigen Fachorganisationen der Wirtschaftskammer Österreich in Abstimmung mit dem zuständigen Landeshauptmann durchgeführt. Über den erfolgreichen Besuch der in Z 1 und 2 genannten Kurse ist der Behörde im Zuge der Revisionen gemäß § 15, sonst auf Verlangen ein Nachweis vorzulegen. Als Stichtag für die Weiterbildung gilt das Datum der Absolvierung der Grundschulung bzw. der letzten absolvierten Weiterbildung. Wird bis zum Ablauf der Frist für die nächste fällige Weiterbildung diese nicht absolviert, so darf diese Person bis zur

Nachholung der Weiterbildung noch für einen Zeitraum von vier Monaten als geeignete Person zur Durchführung von Begutachtungen eingesetzt werden.

Wird die erforderliche Weiterbildung nicht innerhalb von weiteren drei Jahren ab dem Zeitpunkt durchgeführt, bis zu dem die Person noch als geeignete Person tätig sein durfte, so ist die Grundschulung gemäß Abs. 3 Z 1 bis 3 (Grundausbildung gemäß Z 1, Schulung gemäß Z 2, Erweiterungsschulung gemäß Z 3) zu absolvieren.

Es können in einer Begutachtungsstelle auch mehrere geeignete Personen tätig sein. Die Genehmigung hierfür erfolgt jedoch durch den Landeshauptmann nach Antragstellung und Vorlage von die Verlässlichkeit und Qualifikation belegenden Unterlagen.

Die Benennung einer oder mehrerer geeigneter Personen enthebt den Ermächtigten nicht von seiner Verpflichtung zur Durchführung regelmäßiger Kontrollen und Überwachung des Betriebes. Für Fehler, insbesondere die Ausstellung falscher Gutachten haftet der Betriebsinhaber.

5. Einrichtungen für die Begutachtung:

Ziviltechniker oder Ingenieurbüros des einschlägigen Fachgebietes, Vereine oder zur Reparatur von Kraftfahrzeugen oder Anhängern berechnete Gewerbetreibende müssen für jede Begutachtungsstelle wenigstens über die in **Anlage 2a** für die Begutachtung der jeweiligen Fahrzeugkategorien vorgesehenen Einrichtungen verfügen. Diese sind bei der Durchführung von wiederkehrenden Begutachtungen zu verwenden.

Bei Verwendung von Geräten, bei denen ein Ausdruck von Messergebnissen vorgeschrieben ist, ist der Messschrieb mit den Ergebnissen dem Prüfgutachten zuordenbar aufzubewahren. Die Aufbewahrung kann auch in elektronischer Form erfolgen.

Das Vorhandensein der erforderlichen Geräte wird durch einen Sachverständigen im Rahmen eines Lokalaugenscheines überprüft.

Info & Auskunft:

Weitere Auskünfte erteilt das **Amt der Vorarlberger Landesregierung:**

Abteilung Verkehrsrecht

Sachbearbeiter Markus Feldkircher Tel 05574/511-21220 oder
technische Auskünfte Hans-Peter Vratat Tel 05574/511-21216.

| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
|------------------------------------|----------------------------------|---------|----|-----------|-----------|---------------------------------------|---|--|----------------------------|-----------------------|-------------------------------|---------------|--------------|---------------------------------------|----------|----------------------|------------------------------|------------------------|------------------|-----------------------|
| | | | | Prüfhalle | Hebebühne | Rollenbrensprüfstand mit Aufzeichnung | Rollenbrensprüfstand - ohne -Aufzeichnung | Rollenbrensprüfstand - Plattenbrensprüfstand | Bremsverzögerungsmessgerät | Druckluftbremsanlagen | Wiegeeinrichtung - Achslasten | Spieldetektor | HC-Messgerät | Kohlenmonoxidgehaltes der Auspuffgase | Luftzahl | Absorptionsbeiwertes | Scheinwerfer einstellengerät | Profiltiefe der Reifen | Bremsflüssigkeit | Plakettenstanzergerät |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 1. Krafttrad | | | i | | | | | ii | | | | | | | | | | | | |
| | Motorfahrrad | L1e | | x | | | | | | | | | | | | | x | x | x | x |
| | Motorrad | L3e,L4e | FZ | x | | | | | | | | | x | x | x | | x | x | x | x |
| | Motorrad | L3e,L4e | SZ | x | | | | | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| | dreirädrige Kleinkrafträder | L2e | FZ | x | x | | | | | | | | | | | | x | x | x | x |
| | dreirädrige Kleinkrafträder | L2e | SZ | x | x | | | | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| | Motordreirad | L5e | FZ | x | x | | | | | | | | x | x | x | | x | x | x | x |
| | Motordreirad | L5e | SZ | x | x | | | | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| 2. Kraftwagen | vierrädrige Leichkraftfahrzeuge | L6e | FZ | x | x | | | | | | | | | | | | x | x | x | x |
| | vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge | L6e | SZ | x | x | | | | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| | vierrädrige Kraftfahrzeuge | L7e | FZ | x | x | | | | | | | | x | x | x | | x | x | x | x |
| | vierrädrige Kraftfahrzeuge | L7e | SZ | x | x | | | | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| | (jeweils hzG) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 zur Personenbeförderung | bis 2800 kg | M1,M2 | FZ | x | x | | x | x | | | | | x | x | x | | x | x | x | x |
| | bis 2800 kg | M1,M2 | SZ | x | x | | x | x | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| | > 2800 bis 3500 kg | M1,M2 | FZ | x | x | | x | x | | | | x | x | x | x | | x | x | x | x |
| | > 2800 bis 3500 kg | M1,M2 | SZ | x | x | | x | x | | | | x | | | | x | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | M2,M3 | FZ | x | x | x | | | x | x | x | x | x | x | x | | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | M2,M3 | SZ | x | x | x | | | x | x | x | x | | | | x | x | x | x | x |
| 2.2 zu Güterbeförderung | bis 2800 kg | N1 | FZ | x | x | | x | x | | | | | x | x | x | | x | x | x | x |
| | bis 2800 kg | N1 | SZ | x | x | | x | x | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| | > 2800 bis 3500 kg | N1 | FZ | x | x | | x | x | | | | x | x | x | x | | x | x | x | x |
| | > 2800 bis 3500 kg | N1 | SZ | x | x | | x | x | | | | x | | | | x | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | N2,N3 | FZ | x | x | x | | | x | x | x | x | x | x | x | | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | N2,N3 | SZ | x | x | x | | | x | x | x | x | | | | x | x | x | x | x |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |

| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
|---|--------------------|--|----|-----------|-----------|---------------------------------------|---|--|----------------------------|-----------------------|-------------------------------|---------------|--------------|---------------------------------------|----------|----------------------|------------------------|------------------------|------------------|-----------------------|
| | | | | Prüfhalle | Hebebühne | Rollenbrensprüfstand mit Aufzeichnung | Rollenbrensprüfstand - ohne -Aufzeichnung | Rollenbrensprüfstand - Plattenbrensprüfstand | Bremsverzögerungsmessgerät | Druckluftbremsanlagen | Wiegeeinrichtung - Achslasten | Spieldetektor | HC-Messgerät | Kohlenmonoxidgehaltes der Auspuffgase | Luftzahl | Absorptionsbeiwertes | Scheinwerferstellgerät | Profiltiefe der Reifen | Bremsflüssigkeit | Plakettenstanzergerät |
| Kraftwagen die nicht unter Z 2.1, 2.2 u. 4 fallen, abgeleitete Fahrzeuge, Spezialkraftwagen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Sonderkraftfahrzeuge, T5 über 50 km/h | bis 2800 kg | N1 | FZ | x | x | | x | x | | | | | x | x | x | | x | x | x | x |
| | bis 2800 kg | N1 | SZ | x | x | | x | x | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| | > 2800 bis 3500 kg | N1 | FZ | x | x | | x | x | | | | x | x | x | x | | x | x | x | x |
| | > 2800 bis 3500 kg | N1 | SZ | x | x | | x | x | | | | x | | | | x | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | N2,N3,T5 > 50 km/h | FZ | x | x | x | | | x | x | x | x | x | x | x | | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | N2,N3,T5 > 50 km/h | SZ | x | x | x | | | x | x | x | x | | | | x ⁱⁱⁱ | x | x | x | x |
| 3. Anhänger | bis 750 kg | O1 | | x | | | | | | | | | | | | | | x | | x |
| | > 750 bis 3500 kg | O2 | | x | x | | x | | | | | | | | | | | x | | x |
| | > 3500 kg | O3,O4, R3,R4 | | x | x | x | | | x | x | x | x | | | | | | x | | x |
| | bis 3500 kg | R1,R2 | | x | x | | x | | | | | | | | | | | x | | x |
| 4. Sonstige (Transportkarren, Motorkarren, selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Sonderkraftfahrzeuge, Zugm. bis 50 km/h) | bis 3500 kg | T1,T2,T3,T4, T5 bis 50 km/h, C1,C2,C3,C4,C5 | FZ | x | x | | | | x | | | | x | x | | | x | x | x | x |
| | bis 3500 kg | T1,T2,T3,T4, T5 bis 50 km/h, C1,C2,C3,C4,C5 | SZ | x | x | | | | x | | | | | | | | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | T1,T2,T3,T4, T5 bis 50 km/h, C1,C2,C3,C4,C5 | FZ | x | x | | | | x | x | | | x | x | | | x | x | x | x |
| | > 3500 kg | T1,T2, T3,T4, T5 bis 50 km/h, C1,C2,C3,C4,C5 | SZ | x | x | | | | x | x | | | | | | | x | x | x | x |